

## Die Kunden loben, zeigen aber auch kritische Punkte auf

Mit dem Projekt REMA verbessert PostMail ihre Prozesse in der Briefverarbeitung. Auf die Leistungen, die die Kunden bei uns beziehen, soll REMA keine negativen Auswirkungen haben. Mit den neuen Gebinden und Sachmitteln sowie durch die veränderten Abläufe bei der Sendungsaufgabe gibt es aber Anpassungen, auf die sich auch die Kunden einstellen müssen. Um die REMA-Erfahrungen der Kunden zu kennen und sie dadurch noch besser unterstützen zu können, tauscht sich PostMail regelmässig mit wichtigen Kunden aus.



### **Erwin Hugi, Credit Suisse**

Bei uns in der internen Postverarbeitung haben die Transportvolumen mit den neuen Gebinden zugenommen. In den neuen Sammelbehältern können nicht so viele Sendungen auf einmal transportiert werden wie in den alten Rollboxen. Mit den Briefbehältern sind wir vor allem für die Verarbeitung der Tagespost sehr zufrieden. Sie sind leichter und handlicher und vereinfachen uns so die Arbeit. Bei Grossversänden muss sich die Arbeit mit den Briefbehältern aber noch besser einspielen, da die neuen Kisten bei grossen Mengen schneller voll sind und sehr rasch leere nachgeschoben werden müssen. Während der bisherigen Inbetriebnahme sind wir von PostMail vorbildlich betreut und informiert worden. Man merkt, dass grosse Anstrengungen unternommen werden, um die neuen Briefzentren erfolgreich in Betrieb zu nehmen.



### **Roland Oehy, Media Mail AG**

Ich stehe dem Projekt REMA positiv, aber auch kritisch gegenüber. Die termingemässe Versorgung meines Unternehmens mit den neuen Brief- und Sammelbehältern hat sehr gut funktioniert. Mit den direkt an meine Kunden vergüteten Beträgen für die Umstellung auf die REMA-konforme Sendungsaufgabe bin ich jedoch nicht einverstanden. Meine Firma managt unter anderem den Versand von Sendungen für andere Unternehmen. Auch wenn meine Kunden der Post als Auftraggeber erscheinen, ist es mein Unternehmen, das eine neue, zusätzliche Dienstleistung erbringt und für den Mehraufwand dieser Umstellung «entlohnt» werden sollte.



### **Ruedi Fehr, R. Fehr & Co.**

REMA ist für uns handelbar, bringt aber Herausforderungen beim Transport mit sich. Die neuen Gebinde sind zwar ideal für die Verarbeitungsprozesse der Post, führen bei uns aber zu Mehrvolumen beim Transport. Für einen Teil meiner Mitarbeitenden ist es zudem recht streng, die Sammelbehälter von Hand mit Briefbehältern zu beladen. Bei den obersten beiden Reihen müssen kleinere Mitarbeitende die Briefbehälter fast auf Kopfhöhe anheben. Die Rollboxen wurden weniger hoch befüllt.